

Archivum Medii Aevi Digitale ist online

AMAD – das Fachrepositorium zur Mittelalterforschung

Das im Januar der Öffentlichkeit vorgestellte Archivum Medii Aevi Digitale (AMAD) ist als digitale Publikationsinfrastruktur ein Ort des Publizierens, Recherchierens und Diskutierens in der Mediävistik. AMAD kombiniert die Funktionalitäten eines Open-Access-Fachrepositoriums mit Peer-Review-Verfahren für Erstveröffentlichungen und das Angebot des direkten Austauschs der Fachcommunities über den etablierten Wissenschaftsblog „Mittelalter. Interdisziplinäre Forschung und Rezeptionsgeschichte“.

Damit erweitert AMAD das bestehende Angebot von Universitäten, Bibliotheken, Forschungseinrichtungen und Verlagen für das wissenschaftliche Publizieren im Bereich der Mittelalterforschung. AMAD ist im Rahmen eines gemeinsamen DFG-Projektes des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte mit dem Schwerpunkt Spätmittelalter an der Ludwig-Maximilians-Universität München, des Akademievorhabens Regesta Imperii und des Hessischen Bibliotheksinformationssystems (hebis) entstanden.

Unter der Adresse: <https://www.amad.org/jspui> steht AMAD allen Nutzer*innen frei von Zugangsbeschränkungen und Gebühren zur Neueinreichung von Publikationen und zur Recherche zur Verfügung.

Inhalte

AMAD bietet den Nutzer*innen Zugang zu derzeit ca. 100000 Monografien, Aufsätzen und Sammelbänden aus allen mediävistisch arbeitenden Fächern. Die Inhalte von AMAD, besonders die Erst- und Zweitveröffentlichungen, sind qualitativ gesichert, nachnutzbar und fachwissenschaftlich betreut.

Autor*innen haben die Möglichkeit, qualitätsgesicherte Erstveröffentlichungen und Zweitveröffentlichungen unter offenen Lizenzen bzw. einer Deposit-Lizenz, die ein einfaches Nutzungsrecht einräumt, verfügbar zu machen (Open Access Diamond und Open Access Green). Die PDF-Dateien dieser Publikationen werden im Repositorium gespeichert.

Harvesting

Ergänzt wird der neue qualitätsgesicherte Publikationsort für alle Disziplinen der Mediävistik durch ein sogenanntes Harvestingverfahren, also das systematische Sammeln und Aufbereiten von Metadaten aus unterschiedlichen digitalen Quellen. Dadurch wird die Sichtbarkeit, Auffindbarkeit und



Codex Manesse, fol. 6r, Kaiser Heinrich VI., um 1300
Wikimedia

Nachnutzbarkeit der publizierten Forschungsdaten erhöht.

Ziel ist es, auf diesem Wege den Zugang zu möglichst vielen fachwissenschaftlich interessanten und als Open Access publizierten Veröffentlichungen zu ermöglichen.

Eine der wichtigen Quellen sind dabei die an der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz betriebene Regesta Imperii, ein chronologisch geordnetes Inventar aller urkundlichen und historiografischen Quellen der römisch-deutschen Könige und Kaiser von den Karolingern bis zu Maximilian I. (ca. 751–1519) und der Päpste des frü-

hen und hohen Mittelalters. Es stellt somit ein Grundlagenwerk deutscher Geschichte dar.

Auch die wissenschaftlichen Artikel des Wissenschaftsblogs „Mittelalter. Interdisziplinäre Forschung und Rezeptionsgeschichte“ werden im Repositorium erfasst und gespeichert.

Auf diese Weise führt AMAD im Bereich „Externe Ressourcen“ laufend die Metadaten von mediävistischen Publikationen aus andernorts unter Open-Content-Lizenzen deponierten Dokumenten zusammen und macht sie gemeinsam durchsuchbar. In den betreffenden Metadaten finden Nutzer*innen den Link, der sie direkt auf die zugehörigen digitalen Dokumente leitet.

Zusammenspiel der technischen Komponenten

Technisch besteht AMAD aus den drei Komponenten Repositorium (Speichersystem), Redaktionssystem (Qualitätssicherung) und Blog (Fachdiskurs). Die beiden ersten Komponenten wurden in der Projektarbeit neu eingerichtet und den Bedürfnissen der Nutzer*innen – der Forschenden und der Fachredaktion – angepasst.

Die dritte Komponente, das Blog „Mittelalter. Interdisziplinäre Forschung und Rezeptionsgeschichte“ (<https://mittelalter.hypotheses.org>), wird seit 2012 auf dem wissenschaftlichen Blogportal „Hypotheses“ (<https://de.hypotheses.org>) betrieben und ist in den Fachcommunities bereits gut etabliert. Es wurde mit einer neuen Rolle für den Fachdiskurs in AMAD ausgestattet.

Die Sichtbarkeit der Publikationen und der direkte Austausch mit den Beteiligten werden von der hohen Reichweite des etablierten Wissenschaftsblogs gefördert.

Kontakt

Über Twitterkanal [AMAD_org] sowie Newsletter können Interessierte das Projekt verfolgen und sich über Meilensteine, Veranstaltungen und Details informieren. Für Anmeldung oder Fragen zum Projekt ist das AMAD-Team unter amad@mittelalter.blog erreichbar.

Monika Denker, Tanja Kindt (hebis-Verbundzentrale)

Links

<https://www.hebis.de>
<https://www.amad.org/jspui>



Universitätsbibliothek

www.ub.uni-frankfurt.de

LITERATURVERWALTUNG MIT CITAVI

Webinare im April

Für Citavi-Anfänger*innen bieten wir zum Einstieg zwei Webinare an:

Basiswebinar 1

»Literatur sammeln und verwalten«

Basiswebinar 2

»Literatur auswerten und sortieren«

Für Citavi-Interessierte mit Grundkenntnissen ist als Vertiefung der Aufbaukurs »Publizieren mit Citavi« gedacht, den wir als Zoom-Webinar wieder anbieten werden.

Termine

Basiswebinar 1

»Literatur sammeln und verwalten«
13.04.2021 14.15 bis 15.00 Uhr

Basiswebinar 2

»Literatur auswerten und sortieren«
15.04.2021 14.15 bis 15.00 Uhr

Weitere Termine – auch für »Publizieren mit Citavi« – folgen, siehe Webseite

Für alle Einsteiger*innen in das Thema »Literaturverwaltung mit Citavi« sind die wesentlichen Funktionen der Software außerdem in einem Online-Selbstlern-Kurs »Citavi« auf der Lern-Plattform OLAT zusammengestellt.

Alle Informationen hier:

<https://www.ub.uni-frankfurt.de/literaturverwaltung/citavi.html>
Direkt zur Kursanmeldung:
<https://anmeldung.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/ubschulungen/#kat0>

Schon (an)gesehen?

Lernen Sie in unseren Online-Tutorials unsere Standorte kennen oder finden Sie Tipps und Tricks für die Recherche in unserem Suchportal

<https://www.ub.uni-frankfurt.de/benutzung/tutorials.html>

Campus Bockenheim

Zentralbibliothek

Telefon (069) 798-39205/-39208
auskunft@ub.uni-frankfurt.de

Bibliothek Kunstgeschichte/ Städtebibliothek und Islamische Studien

Telefon (069) 798-24979
kunstabibliothek@ub.uni-frankfurt.de

Mathematikbibliothek

Telefon (069) 798-23414
mathebib@ub.uni-frankfurt.de

Informatikbibliothek

Telefon (069) 798-22287
informatikbib@ub.uni-frankfurt.de

Campus Westend

Bibliothek Recht und Wirtschaft (BRuW)

Telefon (069) 798-34965
bruw-info@ub.uni-frankfurt.de

Bibliothek Sozialwissenschaften und Psychologie (BSP)

Telefon (069) 798-35122
bsp@ub.uni-frankfurt.de

Bibliothekszentrum

Geisteswissenschaften

Telefon (069) 798-32500 (Q1)
Telefon (069) 798-32653 (Q6)
bzg-info@ub.uni-frankfurt.de

Campus Riedberg

Bibliothek Naturwissenschaften

Telefon (069) 798-49105
bnat@ub.uni-frankfurt.de

Campus Niederrad

Medizinische Hauptbibliothek

Telefon (069) 6301-5058
medhb@ub.uni-frankfurt.de

Campus Ginnheim

Bibliothek für Sportwissenschaften

Telefon (069) 798-24521
sportbib@ub.uni-frankfurt.de